

Dunkler Engel

Von mrs_ianto

Kapitel 3:

Hallo,

da ich mal annehme, dass der ein oder andere die Geschichte liest, stelle ich mal das nächste Kapitel online.

Kapitel 3

Version:1.0

StartHTML:0000000167

EndHTML:0000011215

StartFragment:0000000454 EndFragment:0000011199

Am nächsten Morgen wurde Kirk von Scotty pünktlich um 10:00 beim Flottenhauptquartier abgeholt. „Captain Kirk. Willkommen an Bord der Galileo. Ziel ist das Raumschiff Enterprise im Orbit.“

Kirk konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen, als er den sichtlich gut gelaunten Chefsingenieur sah. „Na dann, fliegen wir los und sehen uns mein Schiff mal von aussen an. Mister Scott.“

Langsam erhob das Shuttle und Scotty konnte es sich nicht verkneifen, noch eine Runde um das Hauptquartier zu fliegen, bevor er Kurs auf den Orbit nahm.

Kirk lehnte sich entspannt zurück und genoss den Flug. Erst vor einer Stunde hatte er den offiziellen Einsatzbefehl erhalten. Sie würden erst zur Sternbasis 7 fliegen, um den neuen Chefarzt an Bord zu holen und dann würden sie auf ihre Fünf-Jahres-Mission gehen. Auf den neuen Bordarzt freute sich Kirk besonders, kannte er ihn doch noch von der Akademie.

Inzwischen hatten sie den Erdborbit erreicht und näherten sich der Enterprise. „Ist sie nicht eine wunderschöne und elegante Lady, Captain?“

„Oh ja, das ist sie.“ Kirk konnte den Blick nicht vom Schiff losreißen, das nun langsam an ihnen vorbei glitt. Es war wirklich ein unglaublicher Anblick. Langsam näherten sie sich der Shuttlerampe und Scotty übergab die Kontrollen dem Navigationsoffizier auf der Enterprise. Gemächlich näherte sich das Shuttle den Hangarschleusen und passierte schliesslich. Nun mussten sie nur noch den Druckausgleich abwarten, bevor

Kirk das erste Mal die Enterprise als offizieller Captain betreten konnte.

„Na, wie hat Ihnen unser kleiner Rundflug gefallen, Captain? Ganz schön beeindruckend, ein Schiff auf diese Art zu betreten, oder?“ Scotty hatte sich schon erhoben, um das Shuttle zu verlassen. Kirk erhob sich nun ebenfalls und trat neben den Schotten. „Ihr kleiner Rundflug hat mir sehr gut gefallen und es war wirklich beeindruckend.“

Die Nervosität der vergangenen Tage war wie weg geblasen, als Kirk nun das Shuttle verliess. Innerlich und äusserlich ruhig trat er auf seinen ersten Offizier zu. Dieser stand in der geöffneten Tür und erwartete den Captain. „Captain Kirk. Willkommen auf der Enterprise. Wollen Sie erst in Ihr Quartier?“ Wie auch am gestrigen Abend wirkte Spock freundlich aber emotionslos.

„Ich will zuerst auf die Brücke, Mr. Spock. Begleiten Sie mich?“

Spock neigte bejahend den Kopf und folgte Kirk auf den Gang hinaus zu den Turboliften.

Schweigend gingen die beiden den Gang entlang und Kirk wurde den Verdacht nicht los, dass mehr hinter der vulkanischen Fassade steckte. Wie schon am Abend zuvor, glaubte er die Einsamkeit oder unterdrückte Trauer dieses Mannes in dessen Augen gesehen zu haben. Während sie auf den Turbolift warteten, ergriff Kirk das Wort. „Mister Spock, ich habe heute Morgen den offiziellen Einsatzbefehl erhalten. Setzen Sie bitte ein Meeting um 13:00 an, damit ich die Senioroffiziere informieren kann.“

„Verstanden, Captain.“

Spock war von der beinahe kompletten Wandlung des Captains überrascht. War er ihm gestern noch unsicher und nervös vorgekommen, so strahlte er jetzt eine innere Stärke und Ruhe aus, die nicht mal Pike besessen hatte.

Sie hatten schweigend den Turbolift betreten und auch während der Fahrt kein Wort mehr gesprochen, da beide mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt waren.

Als sich die Türen des Turboliftes öffneten, wurden sie sofort von der normalen Hektik, die in den letzten Stunden vor dem Start immer herrschte, begrüsst.

Selbstsicher betrat Kirk die Brücke und alle anwesenden Offiziere drehten sich zu ihm um.

Er hatte die meisten dieser Gesichter gestern schon auf dem Empfang gesehen und mit einigen auch ein paar Worte gewechselt. „Weitermachen.“ Mit einem Selbstbewusstsein, das er diesmal auch wirklich hatte, ging Kirk von einer Station zur nächsten, um mit den dort arbeitenden Personen ein paar Worte zu wechseln, bevor er sich zum ersten Mal auf seinen Kommandostuhl setzte.

Liebevoll strich er über die Armlehnen seines Stuhls, als er sich plötzlich beobachtet fühlte. Neugierig drehte er sich um und traf den Blick des Vulkaniers, der ihn mit einer hochgezogenen Augenbraue, scheinbar amüsiert musterte. Mit einem Schulterzucken drehte sich Kirk wieder um und widmete sich wieder seinem Stuhl mit seinen schönen bunten Knöpfen. Es würde wohl eine Weile dauern, bis er auch blind den richtigen Knopf erwischen würde, schoss es ihm durch den Kopf.

Langsam erhob sich Kirk wieder und ging auf die Turbolifttüren zu. „Mister Spock, ich erwarte Sie und die anderen Senioroffiziere dann um 13:00 in Besprechungsraum Eins, bis dahin werde ich mir das Schiff in aller Ruhe ansehen und bin dann in meinem

Quartier zu erreichen“, wandte sich Kirk kurz an Spock, bevor er den Lift betrat. Spock neigte wieder nur zustimmend den Kopf.

„Maschinenraum“, gab er den Befehl an den Computer und der Lift setzte sich in Bewegung. Schmunzelnd dachte er an die Turbolifte auf einem der Schulschiffe zurück. Entweder musste dort der Befehl manuell eingegeben werden oder der Lift brachte einen, wenn er mal auf den verbalen Befehl reagierte, zu jedem anderen Deck, nur nicht ins gewünschte. Das hatte dann immer wieder zu lustigen Zwischenfällen geführt, vor allem wenn neue Kadetten auf das Schiff kamen. Die wurden natürlich nicht über die Macken der Turbolifte informiert.

Neugierig betrat Kirk den Maschinenraum und wurde sogleich von Scotty begrüßt, der ihn auch sofort mit den Maschinen und dem drumherum bekannt machte.

„... und das ist das Herz unserer Lady, der Warpantrieb. Sie werden in der gesamten Flotte keinen besseren finden.“ Kirk musste ein amüsiertes Grinsen unterdrücken, dieser Scott schien die Enterprise wirklich zu lieben. Nach einer guten Stunde schaffte es Kirk endlich, sich vom Maschinenraum loszureißen und ging in die Messe, um ein kurzes Mittagessen einzunehmen.

Da es inzwischen auf 12 Uhr zuzuging, war die Messe gut besucht. Er hätte natürlich auch in seinen privaten Essbereich gehen können, aber das wollte er nicht. Er wollte mit der Mannschaft ein gutes Verhältnis pflegen und das ging seiner Meinung nach nicht, wenn er getrennt von der Mannschaft essen würde. Denn wo sonst, wenn nicht beim Essen, wurde über Freud und Leid offen geredet.

Verwunderte Blicke folgten ihm, als er sich an einen der Tische setzte. Captain Pike hatte anscheinend nie gemeinsam mit der Mannschaft gegessen.

Während er seine überraschend gute Lasagne verspeiste, blickte er sich in der Messe um. Inzwischen war auch die ganze Alphaschicht von der Brücke aufgetaucht. Alle bis auf Spock. Ass der Vulkanier etwa nicht zu Mittag? Wunderte sich Kirk. Naja vielleicht hatte er noch keinen Hunger und würde später essen.

Pünktlich um 13:00 fanden sich alle Senioroffiziere zur Einsatzbesprechung ein. „So meine Herren und natürlich auch Dame“, begann Kirk mit einem entspannten Lächeln, als sich alle gesetzt hatten. „Wir werden zuerst zur Sternbasis 7 fliegen, um unseren neuen Bordarzt abzuholen. Danach werden wir auf unsere Fünf-Jahres-Mission starten. Als erstes nehmen wir Kurs auf ein bisher unerforschtes Sonnensystem. Dort werden wir den vierten Planeten untersuchen, der laut den Langstreckenscans zur M-Klasse gehört. Ausserdem werden wir auch noch die anderen neun Planeten des Systems scannen. Im Prinzip eine ziemlich langweilige Routinemission. Was uns Gelegenheit geben wird, uns besser kennen zu lernen. Mister Spock, wie lange werden wir unterwegs sein?“

„Sternbasis 7 werden wir bei normaler Reisegeschwindigkeit in vier Komma fünf Tagen erreichen. Das Sonnensystem liegt von Sternbasis 7 aus, bei ebenfalls normaler Reisegeschwindigkeit, sieben Komma drei-fünf Tage entfernt. Wie lange wir für die gesamte Mission brauchen werden, kann ich Ihnen nicht sagen, da mir nicht bekannt ist, wie lange wir auf Sternbasis 7 bleiben werden und wie lange die Erforschung des Sonnensystems dauern wird.“

„Gut. Wir werden um 14:00 den Erdorbit verlassen, mit Kurs auf Sternbasis 7. Wenn es keine weiteren Fragen gibt“, Kirk blickte fragend in die Runde und sah nur einstimmiges Verneinen, „wegtreten.“ Als die Offiziere den Raum verliessen, fiel Kirk auf, dass die anderen in einer Gruppe gingen und Spock mit angespannten Schultern den Raum allein verliess. Nachdenklich blieb er noch einen Moment sitzen. Vielleicht war Spock ja gar nicht freiwillig immer allein, sondern wurde in diese Rolle gedrängt? Mal sehen, ob er den Vulkanier nicht aus seinem Schneckenhaus locken konnte. Genug Zeit hatte er ja.

Ich hoffe, euch hat das Kapitel gefallen.

Eure mrs_janto